

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 35 (1917)
Heft: 210

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 8. September
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 8 septembre
1917

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnement: Schweiz. Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 210

Redaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Erlöschen einer Auswanderungsagentur. — Abkommen mit Deutschland über den Ausfuhrverkehr — Kartoffelversorgung. — Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken. — Beiträge zum Postsecheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Faillites. — Concordats. — Registré du commerce. — Extinction d'une agence d'émigration. — Arrangement avec l'Allemagne concernant le commerce d'exportation. — Ravitaillement du pays en pommes de terre. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques. — Titulaires de comptes de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums St. Gallen vom 8. August 1. J. wird der allfällige Inhaber des Kassaseheines Nr. 15367, der Kreditanstalt St. Gallen (Fr. 4000), mit Coupons per 30. Juni 1910 bis 1913, aufgefordert, ihn binnen drei Jahren, von der erstmaligen Auskündigung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (9. August 1917) an, der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. St. Gallen, den 8. August 1917. (W 399^a)

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der unbekannt Inhaber der vermissten 4% Inhaberbonditionen Nr. 318 bis 322 der Gesellschaft für Elektrizität A. G., in Bülaach, per Fr. 500, d. d. 1. Juli 1902, aufgefordert, diese Urkunden binnen drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, der Bezirksgerichtskanzlei Bülaach vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde. (W 406^a)

Bülaach, den 7. August 1916.

Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

Der unbekannt Inhaber der Obligation Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, 3½%, Serie E, Nr. 233189, wird hiermit aufgefordert, diesen Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter auszubändigen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 418^a)

Bern, den 16. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannt Inhaber der 2 Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1910, Serie 1, 3½%, Nrn. 27706/07, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter auszubändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 419^a)

Bern, den 16. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannt Inhaber der 2 Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, 3½%, Serie A, Nr. 29400 und Serie G, Nr. 321823, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter auszubändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 420^a)

Bern, den 16. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannt Inhaber der 3 Obligationen Schweizerische Eisenbahnen 1890, 3%, Lit. A, Nrn. 14600, 14638 und 14644, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, auszubändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 421^a)

Bern, den 16. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannt Inhaber des Mantels zu der Obligation Schweiz. Bundesbahnen 3½%, 1899/1902, Serie K, Nr. 488973, wird hiermit aufgefordert, ihn innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszubändigen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 423^a)

Bern, den 22. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannt Inhaber der 3 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, 3½%, Serie F, Nr. 262225, und Serie I, Nrn. 444336/7, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszubändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 439^a)

Bern, den 27. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannt Inhaber der 100 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1910, 3½%, I. Serie, Nrn. 106079/178, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekannt-

machung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszubändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 440^a)

Bern, den 29. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannt Inhaber der 17 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen, 3% diff. 1903, Nrn. 29606/8, 31366/8, 132541/8 und 282053/5, wird aufgefordert, diese Titel nebst Couponsbogen und Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszubändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 441^a)

Bern, den 29. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannt Inhaber der 2 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, 3½%, Nrn. 102976/7, und der 30 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1903, 3% diff., Nrn. 189559/88, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszubändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 442^a)

Bern, den 29. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannt Inhaber der 15 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, 3½%, Nrn. 82000/14, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszubändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 443^a)

Bern, den 30. August 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 20. Juli 1916, veröffentlicht im Schweiz. Handelsamtsblatt Nrn. 175, 181 und 187, wird teilweise widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den 2 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 3% diff. 1903, Nrn. 43811/2, aufgehoben. (W 444)

Bern, den 1. September 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Es werden vermisst:

1. Schuldbrief, angegangen 25. Juli 1914, erichtet von Th. Ceberg, Malermeister, Luzern, haftend auf Haus Nr. 545, lit. h, Bruehstrasse 35, Grundstück Nr. 665, im Quartier Untergrund, Luzern, haltend Fr. 2000.

2. Schuldbrief, angegangen 26. Juli 1914, erichtet von Obigem, haftend auf obiger Liegenschaft, haltend Fr. 2000.

Der unbekannt Inhaber dieser Titel wird unter Hinweis auf Art. 870 des Z. G. B. aufgefordert, dieselben innerhalb Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, dem unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dieselben terugufen und kraftlos erklärt werden. (W 436^a)

Luzern, den 5. September 1917.

Der Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt: J. Kurzmeyer.

Dureb Beschluss der Rekurskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 24. August 1917 wurde der nachbezeichnete Schuldtitel nach erfolglosem Aufrufe: Kaufschuldbrief für Fr. 130, datiert den 22. Oktober 1887, lautend auf Jakob Busenhart, Bahnwärter in Ossingen, zugunsten des Jakob Lang, Fuhrmann, Ulriehs sel. Sohn, in Ossingen (letzte bekannte Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen), kraftlos erklärt, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird und dessen Löschung im Grundprotokoll angeordnet. (W 438)

Andelfingen, den 6. September 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. A. Kramer.

Unter Bezugnahme auf seinen Beschluss vom 27. Juni 1914 hat das Bezirksgericht Diessenhofen, nachdem keinerlei Einsprachen erhoben worden sind, heute die beiden Inhaberbonditionen der Leih- und Sparkasse Diessenhofen, Nrn. 5977 und 5978, zu Fr. 5000, definitiv als kraftlos erklärt. (W 445^a)

Romanshorn, den 4. September 1917.

Gerichtskanzlei Diessenhofen.

Troisième insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 9 mai 1917, il est fait sommation au détenteur inconnu des obligations 3% genevoises de 1880, portant les n^{os} 23863, 23864, 23865, 68249, 68250, 82360, 86668, 86669, 88346, 88348, 88349, 147294, 204083, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. C. V (W 257^a)

R. Michoud, greffier.

Dans son audience du 6 septembre 1917, le président du tribunal civil du district de Lausanne a annulé la police d'assurance sur la vie: D (55) 3046, datant du 24 janvier 1906, au capital de fr. 10,000, de la Caisse de Prévoyance Suisse, actuellement Patria, police appartenant à Charles Brossy, boulanger, Boulevard 39, à Lausanne. (W 437)

Lausanne, le 6 septembre 1917.

Le président: Paul Meylan.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige bewohnen.

Kt. Bern Konkursamt Trachselwald (1562)

Gemeinschuldner: Krall, Arnold, Inhaber der sog. Firma «A. Krall-Marti», zuletzt «A. Krall & Cie.», mechanische Strickerei, im Rüegsauschachen.

Datum der Konkurseröffnung gemäss Art. 191 B.G.: 30. August 1917.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 18. September 1917, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Trachselwald.
Eingabefrist: Bis und mit 8. Oktober 1917.

Kt. Graubünden Konkursamt Davos in Davos-Platz (1564)

Gemeinschuldner: Brändel, Ludwig, photographisches Atelier, Davos-Platz.

Datum der Konkurseröffnung: 30. August 1917.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 19. September 1917, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus Davos.
Eingabefrist: Bis und mit 8. Oktober 1917.

Ct. de Vaud Office des faillites de Payerne (1571)

Failli: Rouvenaz, Henri, détenteur du Café Beaulieu, Rue d'Yverdon, à Payerne.

Date de l'ouverture de la faillite: 4 septembre 1917.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 15 septembre 1917, à 2 heures de l'après-midi, en salle du tribunal, au château, à Payerne.
Délai pour les productions: 8 octobre 1917.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1572)

Faillie: Dame Audoly, E., exploitant l'Hôtel Terminus, 20, Rue des Alpes, à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 31 juillet 1917.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 15 septembre 1917, à 11 heures avant-midi, au bureau de l'office des faillites, Rue de l'Evêché 1
Délai pour les productions: 8 octobre 1917.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Allstadt) (1565/6)

Gemeinschuldner: Steffen, Walter, Buchdruckereibitzer, Waldmannstrasse Nr. 4, in Zürich 1.

Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.
Gemeinschuldnerin: Zürcher Koeh- & Heizapparate A.-G., in Liq., in Zürich 1.
Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Innert der gleichen Frist sind allfällige Begehren auf Abtretung von Massrechten bezüglich der von der Konkursverwaltung nachträglich anerkannten Eigentumsansprüche gemäss Art. 260 des Konkursgesetzes dem Konkursamt schriftlich einzureichen, ansonst Verzicht angenommen würde.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (1561)

Gemeinschuldnerin: Schweiz. Vertriebsgesellschaft Luzern, Himmelreichmatte 1, in Luzern.

Anfechtungsfrist: Bis 18. September 1917.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (1569/70)

Failli: Delmarco, Alfred, voiturier, Montoie, Lausanne.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.
Failli: Muller, Louis, Hôtel Carlton, à Lausanne.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Ct. de Vaud Office des faillites de l'arrondissement de Montreux (1560)

Failli: Kloepper, Hermann, précédemment Hôtel du Léman, Montreux.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Allstadt) (1567)

Gemeinschuldner: Spielmann, Eduard, von Messen (Solothurn), gew. Spediteur in Zürich 1, zurzeit unbekanntes Aufenthalts.

Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 18. August 1917.

Datum der Einstellungsverfügung des nämlichen Richters: 5. September 1917, mangels Aktiven.

Einspruchsfrist: Bis 19. September 1917.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(B.-G. 263.)

(L. P. 263.)

Kt. Thurgau Betreibungsamt Romanshorn (1574)

im Auftrage des Konkursamtes Arbon

Gemeinschuldner: Schifferli, Otto, z. Falken, in Romanshorn.

Anfechtungsfrist: 10 Tage.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Ct. de Berne Office des faillites de Delémont (1558)

Failli: Maurer, Jean, ci-devant boulanger, à Delémont.

Date de la clôture: 1^{er} septembre 1917.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1568)

Gemeinschuldnerin: «Union», Schweizerische Volkskrankenkasse, Basel.

Datum des Schlusses durch Verfügung des Zivilgerichts von Basel: 5. September 1917.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 195 u. 317.)

(L. P. 195 et 317.)

Kt. Bern Konkursamt Trachselwald (1563)

Gemeinschuldner: Schürch-Brann, Arnold, gew. Wirt im Gasthof zum Moren, in Huttwil.

Datum der Konkurseröffnung: 3. März 1917.

Datum des Widerrufs durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Trachselwald: 18. August 1917, zufolge Zustandekommens und Bestätigung eines Nachlassvertrages.

Der Gemeinschuldner ist in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Kt. St. Gallen Konkursamt Gossau in Gossau (1573)

Gemeinschuldnerin: Kommanditgesellschaft Wieser & Cie., Weinhandlung, Mosterei und Brennerei, Stadtbühl-Gossau.

Datum der Konkurseröffnung: 30. November, bzw. 10. Oktober 1914.

Datum des Widerrufs: 5. September 1917, infolge Befriedigung der Gläubiger und Rückzug der Eingaben.

Demzufolge sind die Firmainhaber wieder in die Verfügungsberechtigung über das Vermögen der Firma eingesetzt.

Allgemeine Betreibungsstundung — Sursis général aux poursuites
Sospensione generale delle esecuzioni

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916 und Bundesratsbeschluss vom 9. Juni 1917.)

(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916 et arrêté du Conseil fédéral du 9 juin 1917.)

(Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916 e decreto del Consiglio federale del 9 giugno 1917.)

Kt. Graubünden Kreispräsident von Alvaschein in Tiefencastel (1559)

als Nachlassbehörde

Die Nachlassbehörde des Kreises Alvaschein hat in ihrer Sitzung vom 20. August 1917 dem Andreossi, N., Handlung, in Lenzerheide, die nachgesuchte Betreibungsstundung bis zum 1. Oktober 1917 bewilligt und ist diese nach nun abgelaufener Rekursfrist rechtskräftig geworden. Als Sachwalter wurde alt. Betreibungsbeamter Laurenz Parpan in Obervez bezeichnet.

Kt. Graubünden Kreisamt Oberengadin in Ponte-Campavosto (1557)

Der Kreisgerichtsausschuss Oberengadin hat durch in Rechtskraft erwachsene Urteile nachfolgende Verlängerungen der allgemeinen Betreibungsstundung bewilligt:

Stahl, F. X., Bäckermeister, in St. Moritz-Bad, bis 31. Dez. 1917.
Monsch, Paul, Samaden, bis 31. Oktober 1917.

Picenoni-Rödel, Witwe A., St. Moritz-Bad, bis 30. Sept. 1917.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Holz und Kohlen. — 1917. 3. September. Die Firma H. Koch in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 169 vom 23. Juli 1917, Seite 1194), und damit die Prokura Hans Koch ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma H. Koch in Zürich 4, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Hans Koch, von Zürich, in Zürich 4. Holz und Kohlen en gros und en détail; Militärstrasse 52.

Ingenieur- und Patentbureau, usw. — 3. September. Die Firma E. Furrer-Zeller in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 161 vom 8. Juli 1914, Seite 1202), verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich 8, Wiesenstrasse 12.

3. September. Die Genossenschaft unter der Firma Reformbodenfabrik Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 47 vom 24. Februar 1913, Seite 321), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. August 1917 die Auflösung beschlossen. Die Durchführung der Liquidation ist dem Vorstand Dr. Leo Villiger, Rechtsanwalt, in Zürich 2, übertragen. Derselbe führt namens der Firma mit dem Zusatz in Liq. wie bisher Einzelunterschrift.

Schuhhandlung. — 3. September. Die Firma Albert Höfling in Zürich 1 (S. H. A. B. vom 5. März 1883, Seite 230), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Witwe Julie Spalinger geb. Höfling, von Zürich, in Zürich 1, und Frau Louise Mahler geb. Höfling, von Zürich, in Zürich 7, haben unter der Firma A. Höfling's Erben in Zürich 1 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1917 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Hans Mahler-Höfling, von Zürich, in Zürich 7. Nur die Gesellschafterin Witwe Julie Spalinger-Höfling führt die Firmaunterschrift. Schuhhandlung; Storengasse 6.

3. September. Wasserversorgung Erlösen und Umgebung in Hinwil (S. H. A. B. Nr. 59 vom 10. März 1916, Seite 385). Josef Eberhard ist aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden. Als Quästor wurde gewählt: Johann Jakob Weber-Wartmann, Rechtsagent, von Wetzikon, in Zürich.

Chemiserie, usw. — 3. September. Die Firma S. Garbarsky in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 211 vom 2. Juni 1902, Seite 841), verzeigt als Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 69. Der Inhaber Salomon Garbarsky und die Prokuristin Martha Garbarsky-Isakowitz wohnen in Zürich 6.

Schuhwarengeschäft. — 3. September. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. September 1917 haben die Aktionäre der Wilhelm Gräb Aktiengesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 126 vom 17. Mai 1913, Seite 907), die Streichung von Absatz 3 des § 4 der Statuten beschlossen, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen indessen eine Aenderung nicht erfahren. Die Unterschrift des Verwaltungsrates Wilhelm Gräb ist infolge seines Rücktrittes erloschen. Als Verwaltungsrat wurde ernannt: Ernst Buchter, von Thayngen (Schaffhausen), in Zürich 1. Der Genannte führt Einzelunterschrift; seine bisherige Prokura ist damit erloschen.

Milch, Käse, Butter. — 3. September. Die Firma Jac. Hungerbühler in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 108 vom 26. November 1887, Seite 891) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma Jac. Hungerbühler in Zürich 1, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Jacob Hungerbühler, von Neukirch-Egnach (Thurgau), in Zürich 1. Die Firma erteilt Prokura an Frau Marie Hungerbühler geb. Noll, von Neukirch-Egnach, in Zürich 1. Milch-, Käse- und Butterhandlung; Seidengasse 18.

Bankgeschäft. — 3. September. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 117 vom 22. Mai 1917, Seite 821), hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Alfred Griessen, von Bern, in Zürich 2. Die Prokura von Frédéric Breuleux ist erloschen.

Mercerie. — 3. September. Inhaber der Firma Moritz Rosner in Zürich 1 ist Moritz Rosner, von Lemberg (Galizien), in Zürich 4. Die Firma erteilt Prokura an Naftali (genannt Nathan) Rosner, von Lemberg, in Zürich 4. Mercerie en gros; Löwenstrasse 55.

Spezereihandlung. — 3. September. Die Firma K. Manz-Schäppi in Zürich 1 (S. H. A. B. vom 10. April 1886, Seite 246), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Karl Manz in Zürich 1, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Karl Manz, von Zürich, in Zürich 1. Spezereihandlung; Zähringerstrasse 24.

Handel mit Fahrzeugen, usw. — 3. September. Titan A.-G. Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 194 vom 18. August 1914, Seite 1393). Das Geschäftslokal dieser Aktiengesellschaft befindet sich nunmehr Gemeindestrasse 12, Zürich 7.

Sanitäre Anlagen, Bauspenglerei, Haushaltungsartikeln, usw. — 3. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Joh. Müller's Erben in Wald (S. H. A. B. Nr. 319 vom 22. Dezember 1913, Seite 2241), Gesellschafter: Emma Schenker-Bosshardt, Hermine Müller und Julius Müller, hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma Jul. Müller in Wald, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Julius Müller, von und in Wald. Sanitäre Anlagen, Bauspenglerei; Asphalt- und Kiesklebebedachungen, Fabrikation von Masscartikeln, Handel in Haushaltungsartikeln; zur Burghalde.

Schuhfournituren, Kurzwaren. — 3. September. Max Russek, von Radogosz (Petrikan, Russland), in Zürich 4, und Isak Weinginer, von Spas (Galizien), in Zürich 4, haben unter der Firma Russek & Weinginer in Zürich 1 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 9. Juni 1917 ihren Anfang nahm. Schuhfournituren und Kurzwaren en gros; Hornergasse 9.

Herrenkleiderreparatur, Kleiderverkauf. — 4. September. Die Firma J. Hättel & Meth in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 285 vom 4. Dezember 1916, Seite 1826), verzeigt als Geschäftslokal: Kuttelgasse 9.

Kolonialwaren, Butter, Käse, Eier. — 4. September. Die Firma J. Bertsch-Mosbacher in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1915, Seite 1455), Kolonialwaren, Butter, Käse und Eier, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. September. Kranken- und Sterbekasse der Firma Stehl & Cie. in Obfelden (S. H. A. B. Nr. 124 vom 29. Mai 1914, Seite 922). Johann Saxer ist als Aktuar zurückgetreten, verbleibt indessen als Beisitzer im Vorstände. Als Aktuar wurde gewählt: Heinrich Aeberli-Gut, Webermeister (bisher Beisitzer).

4. September. Schweizerische Versicherungskassen für Buchdruckerei-Angestellte in Zürich (S. H. A. B. Nr. 226 vom 26. September 1916, Seite 1469). Fritz Furrer ist aus dem Zentralvorstände ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt: Robert Furrer, Buchdruckereibesitzer, von Zürich, in Zürich 8, und als Beisitzer: Jacques Frey, Schriftsetzer, von Affoltern a. A.; in Zürich 8. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv für die Genossenschaft.

4. September. Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Crédito Svizzero) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 176 vom 31. Juli 1917, Seite 1238). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Walter Sengerthal, von Trub (Bern), in Zürich.

Käse und Butter. — 4. September. Inhaber der Firma A. Peter in Seebach ist Alfred Peter, von Dickbuch-Hofstetten, in Seebach. Käse- und Butterhandlung; Zürcherstrasse 422.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Notariats- und Verwaltungsbureau. — 1917. 3. September. Der Inhaber der Firma P. v. Greyerz in Bern (S. H. A. B. Nr. 278 vom 6. Oktober 1898, Seite 1159 und dortige Verweisung) erteilt Prokura an Hermann Pärli, von Rüegsau, Buchhalter, in Bern.

4. September. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Garantieverein des Kadettencorps der Stadt Bern in Bern (S. H. A. B. Nr. 11 vom 14. Januar 1910, Seite 61 und dortige Verweisung) hat sich gemäss Beschluss vom 18. April 1917 im Handelsregister streichen lassen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

1917. 4. September. Par acte notarié Bosson en date du 21 août 1917, il a été constitué une société anonyme, sous la raison sociale Société anonyme immobilière de Villaz St-Pierre. Cette société a son siège à Villaz-St-Pierre (Fribourg). Elle a pour but l'acquisition et l'exploitation de montagnes

et autres immeubles. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à six mille francs (fr. 6000), divisé en 120 actions nominatives de fr. 50. Elles sont libérées en entier lors de leur souscription. Le propriétaire d'une action ne pourra la vendre, la cessionner, la donner en paiement ou l'aliéner de toute autre manière que moyennant le consentement du conseil d'administration. Les publications émanant de la société intéressant les tiers seront insérées dans la Feuille officielle fribourgeoise. Les organes de la société sont: L'assemblée des actionnaires, le conseil d'administration et des vérificateurs. Le conseil d'administration est composé de trois ou cinq membres; il dirige la société. Celle-ci est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Les décisions du conseil d'administration ne sont valables que si tous les membres sont présents. Le conseil d'administration est composé de: Henri Sallin, meunier, de et à Villaz-St-Pierre, président; Pierre Blanc, aubergiste et commerçant, de et à Villaz-St-Pierre, vice-président, et Joseph Rhème, de et à Lussy, agriculteur, secrétaire-caissier.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

Manufaktur, Konfektion. — 1917. 4. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Meyer & Cie. in Baden (S. H. A. B. 1902, Seite 354), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Isidor Meyer und Leo Meyer, beide von Lengnau, in Baden, haben unter der Firma Meyer & Cie. in Baden eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1917 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Isidor Meyer; Kommanditär ist Leo Meyer mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Manufaktur und Konfektion; Rathausgasse Nr. 22.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Marchand-tailleur. — 1917. 3. septembre. La société en nom collectif Koch et Riebel, marchand-tailleur, à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 novembre 1909 et 15 mars 1916), est radiée d'office suite de faillite.

Sellerie, carroserie, peinture. — 3. septembre. La succursale de la société en nom collectif Jaccoud frères, à Morges, établie à Lausanne, sellerie, carroserie et peinture (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1911), est radiée d'office suite de la radiation de l'établissement principal.

Pharmacie. — 3. septembre. La raison Vve. Eug. Clément, pharmacie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 mai 1911), est radiée suite de remise de commerce.

André-Philippe Clément, de Granges-Marnand, domicilié à Lausanne, a repris, sous la raison sociale A. Clément pharm., à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Vve. Eug. Clément». Pharmacie et spécialités pharmaceutiques et hygiéniques. Magasin: Ouchy 82, à l'enseigne «Grande Pharmacie d'Ouchy» et «Laboratoire Gama».

Horticulteur. — 3. septembre. La maison Jules Wenk, horticulteur, à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 octobre 1911), a transféré son domicile commercial à la Colline, Rue du Valentin.

Café. — 4. septembre. La raison Guazzoni-Baldassare, café, à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 novembre 1913), est radiée suite de décès du titulaire.

Epicerie, vins, liqueurs. — 4. septembre. La raison A. Badoux, épicerie, vins et liqueurs, à Lausanne (F. o. s. du c. des 5 août 1901 et 27 juin 1917), est radiée suite de décès du titulaire.

Auguste fils de feu Auguste Badoux, de Moudon, Curtilles et Cremen, domicilié à Lausanne, a repris, sous la raison A. Badoux fils, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «A. Badoux». Epicerie, vins et liqueurs; Rue du Midi 15.

Bureau d'Orbe

Fers et métaux. — 4. septembre. La société S. & H. Jaquet, Société Anonyme dont le siège est à Vallorbe avec succursale à Orbe (F. o. s. du c. des 4 janvier 1910, n° 2, page 12, et 13 septembre 1910, n° 235, page 1607), fait inscrire que dans son assemblée générale des actionnaires du 30 août 1917, elle a nommé membre du conseil d'administration et administrateur en remplacement de Samuel Jaquet, décédé, son fils Marcel Jaquet, de Vallorbe, y domicilié, négociant. Les pouvoirs de Marcel Jaquet comme fondé de procuration sont éteints par suite de son accès au conseil d'administration.

4. septembre. La Société du Gaz de Vallorbe, société anonyme dont le siège est à Vallorbe (F. o. s. du c. des 6 juin 1910, n° 146, page 1018; 31 juillet 1912, n° 194, page 1392, et 20 décembre 1916, n° 299, page 1919), fait inscrire qu'ensuite de séance de la municipalité de Vallorbe du 30 juin 1917 et du conseil d'administration de dite société du 9 juillet de la même année, Henri Jaquet, délégué municipal, négociant, de Vallorbe, y domicilié, a été nommé président du conseil d'administration en remplacement de Samuel Jaquet, décédé. Le président et le secrétaire signent collectivement, engagent la société vis-à-vis des tiers.

Genf — Genève — Ginevra

Horlogerie. — 1917. 4. septembre. Sous la raison sociale Wittnauer et Cie, il s'est constitué, avec siège à Genève, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} janvier 1917 et a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Wittnauer et Co», à Genève (F. o. s. du c. du 23 juin 1915, page 880). Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable Martha-Sophie Wittnauer, de Neuchâtel, domiciliée à New-York, et pour associé commanditaire Edmond Soguel, notaire, de Cernier (Neuchâtel), domicilié à Neuchâtel, lequel s'engage pour un commandite de cinq mille francs (fr. 5000). La maison confère procuration collective à Bertrand Béguelin, de Tramelan-dessous (Berne), domicilié à Genève, et à Lucien Dustour, de Jussy (Genève), domicilié aux Eaux-Vives. Comptoir et commerce d'horlogerie; 4, Rue du Mont Blanc.

Articles en métal. — 4. septembre. Jean-Louis Bachten, de Genève-Ville, domicilié aux Eaux-Vives, et Henri Weil, de nationalité française, domicilié à Chêne-Bougeries, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale L. Bachten et Henri Weil, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} septembre 1917. Fabricue d'articles en métal; 44, Rue du Trexte et un Décembre.

Articles en métal. — 4. septembre. La maison L. Bachten, fabrique d'articles en métal, à Genève (F. o. s. du c. du 25 mai 1916, page 831), a transféré son siège commercial aux Eaux-Vives, 44, Rue du Trente et un Décembre.

Erlöschen des Patentes der Auswanderungsagentur Alessandro Bernasconi „Il TICINO“ in Chiasso

Am 19. Februar 1917 ist das am 20. Mai 1912 Herrn Alessandro Bernasconi in Chiasso zum Betrieb der Auswanderungsagentur «Il Ticino» erteilte Patent erloschen und die genannte Agentur eingegangen.

Ansprüche, die nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 22. März 1888 betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern, Passagieren oder Rechtsnachfolgern von solchen an die für die Agentur Alessandro Bernasconi «Il Ticino» in Chiasso deponierte Kaution geltend gemacht werden wollen, sind dem unterzeichneten Amte von dem 19. Februar 1918 zur Kenntnis zu bringen. (V 12¹)

Bern, den 20. Februar 1917.

Schweizerisches Auswanderungsamt.

Extinction de la patente de l'agence d'émigration Alessandro Bernasconi „Il TICINO“, à Chiasso

La patente délivrée en date du 20 mai 1912 à Monsieur Alessandro Bernasconi pour l'exploitation de l'agence d'émigration «Il Ticino», à Chiasso, a été annulée le 19 février 1917 et l'agence en question a cessé d'exister.

Les demandes d'indemnité que les autorités, émigrants et passagers ou les ayant-cause de ceux-ci ont à faire valoir, sur la base de la loi fédérale du 22 mars 1888 concernant les opérations des agences d'émigration, contre l'agence d'émigration «Il Ticino», à Chiasso, doivent être portées à la connaissance de l'office soussigné avant le 19 février 1918. (V 13¹)

Berne, le 20 février 1917.

Office suisse de l'émigration.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Abkommen mit Deutschland über den Ausfuhrverkehr

vom 20. August 1917

§ 1. Deutschland erteilt Ausfuhrbewilligungen für 200,000 Tonnen Kohle und 19,000 Tonnen Eisen und Stahl monatlich. Es wird in dem ersten Bestreben, die Schweiz mit Kohle und Eisen zu versorgen, alles unter den gegebenen Verhältnissen Mögliche tun, um die Lieferer zur Lieferung anzuhalten und den Transport zu fördern.

Der Preis für obige 200,000 Tonnen Kohle wird bis zum 30. April 1918 auf der Basis von 90 Fr. für die Tonne ab Grube einschliesslich Kohlensteuer Vertragspreis Saar festgesetzt.

Die Preise für Eisen und Stahl sind wie in Anlage 1 angegeben vereinbart worden.

Frachterhöhungen gehen zu Lasten des schweizerischen Abnehmers, Erhöhungen der Kohlensteuer sowie alle etwaigen neuen Steuern und Gebühren oder Abgaben zu Lasten des Lieferers. Eine Differenzierung in der Fracht zwischen schweizerischen und deutschen Abnehmern findet nicht statt.

§ 2. Die Schweiz gewährt Deutschland einen Kredit von 20 Millionen Franken monatlich nach Massgabe des Kreditabkommens in Anlage 2.

§ 3. Im übrigen werden beiderseits Ausfuhrbewilligungen für zu vereinbarende Austauschmengen und darüber hinaus wie bisher ohne besondere Gegenleistung im Rahmen des Möglichen erteilt werden.

§ 4. Die Schweiz wird dafür sorgen, dass die Beurteilung von Gesuchen betreffend Ausfuhr von Waren nach den Ententestaaten oder durch diese nach neutralen Ländern durch die Treuhänderstelle und die Ausfuhrkommission II im gleichen Rahmen und in gleicher Ausdehnung erfolgt, wie dies hinsichtlich der Gesuche für Ausfuhr nach den Zentralmächten oder durch diese nach neutralen Ländern durch die S. S. S. und die Ausfuhrkommission I geschieht.

Deutscherseits wird den in Anlage 3 (hier nicht mit abgedruckt) enthaltenen schweizerischen Vorschriften über die Ausfuhr von Kriegsmaterial zugestimmt.

§ 5. Dieses Abkommen über den Ausfuhrverkehr läuft bis zum 30. April 1918, doch hat jeder Teil das Recht, mit zweimonatiger Frist zum Monatsende zu kündigen.

Anlage 1

Eisenpreise.

Stab- und Formeisen (gewöhnliche handelsübliche Flusseisen-Qualität): Die alten Abschlüsse bleiben bestehen mit einem Zuschlag von 200 Fr. für die Tonne, jedoch darf der Gesamtpreis 700 Fr. für die Tonne nicht übersteigen. Der Preis für neue Abschlüsse beträgt nicht mehr als 700 Fr. für die Tonne. Die Preise verstehen sich frei ab Werk.

2. Halbzeug (gewöhnliche handelsübliche Flusseisenqualität): 750 Fr. für die Tonne, frei ab Werk.

3. Gewöhnliche Thomas-Behälter-Bleche: 900 Fr. für die Tonne, frei ab Werk. (Für die vorstehend unter 1—3 genannten Erzeugnisse treten bei erhöhter Qualität, besonderen Abmessungen und Bearbeitungen entsprechende Ueberpreise ein.)

4. Röhren: Alte Listenpreise mit 200 Fr. Zuschlag für die Tonne, frei ab Werk.

5. Giesserei-Roh Eisen Deutsch I: 550 Fr. für die Tonne, frei ab Werk. Giesserei-Roh Eisen Deutsch III: 540 Fr. für die Tonne, frei ab Werk. Luxemburgisches Giesserei-Roh Eisen III: 510 Fr. für die Tonne, frei ab Werk.

Anlage 2

Kreditabkommen.

Eine zum Zweck der Begünstigung des Kohlenimportes zu begründende schweizerische Finanzorganisation gewährt einer von der deutschen Regierung zu bezeichnenden Bank oder Bankgruppe einen Kredit unter folgenden Bedingungen:

1. Die Kohlenausfuhr und die Kreditgewährung werden nach Massgabe folgender Staffellung voneinander abhängig gemacht:

Monatslieferung von Kohlen nach der Schweiz in Tonnen auf Grund der schweizerischen Zollfeststellungen:	Am 15. des der Kohlenlieferung folgenden Monats von der Schweiz an Deutschland zu gewählender Kredit für jede gelieferte Tonne:
bis 74,000 Tonnen	nichts
» 85,000 »	Schweizer Franken 30.—
» 100,000 »	» » 45.—
» 125,000 »	» » 60.—
» 150,000 »	» » 75.—
» 175,000 »	» » 90.—
» 200,000 »	» » 100.—

Die errechneten Beträge werden auf Schweizer Franken 100,000 nach unten abgerundet.

Erfolgt die Kreditgewährung nicht in der vorgesehnen Weise, so kann eine Erhöhung der Kohlenpreise eintreten.

2. Sollte die Kohlenausfuhr nach Ablauf von drei aufeinanderfolgenden Monaten in diesen Monaten zusammen mehr als 600,000 Tonnen betragen, so kann deutscherseits am 15. des folgenden Monats ein weiterer Kredit von Schweizer Franken 200 für eine Tonne des Uebersehusses verlangt werden,

unter der Voraussetzung, dass in der vierteljährlich gelieferten Kohle 117,000 Tonnen Gaskohle enthalten sind.

3. Der Kredit wird gewährt gegen in Schweizer Franken auszustellende und in der Schweiz zahlbare Dreimonats-Solawechsel über je Schweizer Franken 100,000 der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H., Berlin, die das Giro einer erstklassigen deutschen Bank tragen.

Die Wechsel werden jeweils bei Verfall bis zur endgültigen Rückzahlung des Kredites (vergl. Nr. 7) erneuert.

4. Der Zins beträgt 6% pro Jahr und ist jeweils bei Diskontierung der Wechsel für drei Monate zum voraus, nebst einer Provision von ¼% pro Quartal zu vergüten.

5. Als Sicherheit für den Kredit werden mit dem Recht der Weiterverpfändung erstklassige deutsche Hypothekar-Pfandbriefe hinterlegt, die der schweizerischen Finanzorganisation übergeben werden. Die Deckung beträgt bis auf weiteres für je 1000 Schweizer Franken Kredit 2000 Mark 4% Pfandbriefe.

Werden niedriger verzinsliche Pfandbriefe hinterlegt, so erhöht sich das Sicherheitspfand im Verhältnis des Kurses dieser Pfandbriefe zu den 4%igen. Fällt der Kurs der Pfandbriefe und/oder der Kurs der deutschen Valuta, so ist von deutscher Seite Nachdeckung zu leisten. Steigt der Kurs der deutschen Valuta und/oder der Kurs der Pfandbriefe, so ist auf Verlangen ein verhältnismässiger Teil der Pfänder zurückzugeben, immerhin nur dann, wenn die Marge mehr als 20% beträgt.

6. Die Schweiz gewährt am Tage der Ratifizierung des Abkommens über den Ausfuhrverkehr einen Vorschuss von 20 Millionen Schweizer Franken für den Monat August 1917, der endgültig auf Grund der Kohlenlieferungen im Monat April 1918 verrechnet werden soll. Bei Kündigung des Abkommens wird die Kohlenlieferung des letzten, in das Abkommen fallenden Monats, zugrunde gelegt.

7. Die Rückzahlung der Kreditbeträge hat in Monatsraten zu erfolgen, die denjenigen entsprechen, in welchen die Kredite gewährt werden. Die erste Monatsrate der Rückzahlung wird am 31. Oktober 1920 fällig, die übrigen Raten jeweils am Ende der folgenden Monate.

Wird das abgeschlossene Abkommen über den Ausfuhrverkehr in der Zeit vor dem 30. April 1918 gekündigt, so beginnt die Rückzahlung der Monatsraten um so viel Monate früher, als an dem normalen Ablauf des Abkommens fehlen.

Erfolgt die Rückzahlung in Gold, so wird das Gold nach Feingehalt und Gewicht in Zahlung genommen zum Preise von Schweizer Franken 3437 für 1 Kilo Feingold.

8. Wird nach Ablauf des abgeschlossenen Abkommens die Versorgung der Schweiz mit Kohle seitens Deutschlands nicht fortgesetzt, so werden die vorstehend vereinbarten Rückzahlungstermine um 12 Monate früher gelegt.

Notiz. Es ist nebenbei vereinbart, dass ausser Kohle und Eisen, soweit möglich, noch andere Artikel ausgetauscht werden, wofür zum Teil bestimmte Mengen in Aussicht genommen sind. Deutschland soll hauptsächlich erhebliche Mengen von Kunstdünger freilassen, sowie eine gewisse Menge von Zucker, als Ersatz desjenigen, der in Schokolade, Kondensmilch, Früchten und Konserven aus der Schweiz geliefert wird. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Benzin, Zink und Zinkprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind in Aussicht genommen: gegenüber dem Vorjahre erheblich reduzierte Lieferungen von Milchprodukten, Ausfuhrbewilligungen für zirka 10,000 Stück Vieh (für deren Abnahme Deutschland jedoch nicht verpflichtet ist) und für Ziegen, ferner die Lieferung bescheidener Mengen von Schokolade und Fruchtconserven. Ohne Angabe irgendeiner Menge ist aufgeführt die eventuelle Lieferung von frischem Obst, Obstwein und ähnlichen Produkten, soweit der schweizerische Bedarf die Ausfuhr ermöglicht.

Die Schweizerische Eisenzentrale, die bisher in der Form einer Genossenschaft bestand, wird aufgehoben und unter dem gleichen Namen durch ein amtliches Organ ersetzt.

Zur Erlangung von Ausfuhrbewilligungen hat der schweizerische Bezüger einen Bestellschein bei der Schweizerischen Eisenzentrale einzureichen, die die Bestellung im Rahmen des jeweiligen Monatskontingents prüft und eventuell genehmigt.

Alle schweizerischen Werke, welche Abfälle von neuem Eisen und Stahl verarbeiten, werden angewiesen, diese Materialien ausschliesslich durch die Vermittlung der Schweizerischen Eisenzentrale zu beziehen, welche die Verteilung der vorhandenen und sich ergebenden Abfälle aus deutschem Material vornimmt.

Der Preis für Eisen- und Stahlspäne beträgt für die Dauer des Abkommens Fr. 7.50 per 100 kg, frei Verbrauchsstation.

Alle Absprachen der Abkommen vom 2. September 1916 und 3. Mai 1917 sowie der Anlagen dazu, die mit den neuen Vereinbarungen nicht in Widerspruch stehen, bleiben sinngemäss auch weiter in Kraft.

Kartoffelversorgung

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 3. September 1917.)

Art. 1. Das Recht, Kartoffeln von den Produzenten einzukaufen, steht ausser der eidgenössischen Zentralstelle für Kartoffelversorgung nur den Personen und Firmen zu, die hierzu von der eidgenössischen Zentralstelle für Kartoffelversorgung (hiernach «Zentralstelle» genannt) eine Bewilligung erhalten haben.

Diese Bewilligung ist bis auf weiteres nicht erforderlich a) für den Einkauf von Speise- und Saatkartoffeln zum eigenen Verbrauch; b) für den Einkauf von Speise- und Saatkartoffeln durch Gemeindebehörden innerhalb ihres Gebietes zum Zwecke der Abgabe an Gemeindebewohner; c) für den Einkauf von Kartoffeln durch Kleinverkäufer, die auf dem Markte oder an ihren Ständen oder Magazinen Kartoffeln in Mengen von höchstens 25 kg an einen Verbraucher abgeben. Diese Berechtigung ist indessen beschränkt auf den Ankauf bei Produzenten in der betreffenden Wohngemeinde und in unmittelbarer anstossenden Gemeinden, wobei vom nämlichen Produzenten höchstens 300 kg Kartoffeln auf einmal bezogen werden dürfen. Die Anlage von Vorräten, die einen normalen Monatsbedarf übersteigen, ist diesen Kleinhändlern nur mit Bewilligung der Zentralstelle gestattet; d) für den Einkauf von kranken sowie von kleinen Kartoffeln. Als kleine Kartoffeln gelten nur Knollen mit höchstens 2½ cm grösstem Durchmesser.

Die Festsetzung von Höchstmengen an Speise- und Saatkartoffeln, die nach lit. a für den eigenen Verbrauch zugekauft werden dürfen, bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Art. 2. Die Bewilligung zum Ankauf von Kartoffeln wird von der Zentralstelle nach Massgabe des Bedürfnisses für bestimmte, örtlich umschriebene Kreise erteilt. Sie ist jederzeit widerruflich.

Die Gesuche für derartige Bewilligungen sind spätestens bis 15. September der Zentralstelle einzureichen. Soweit es sich hierbei um Personen und Firmen handelt, die mit der Zentralstelle bisher nicht regelmässig verkehrt haben, sind den Gesuchen genaue Angaben über die bisherige Betätigung des Gesuchstellers im Kartoffelhandel und seinen Umsatz an Kartoffeln zu machen. Wer den Kartoffelhandel in den zwei letzten Jahren vor Kriegsausbruch nicht betrieben hat, soll in der Regel keine Bewilligung erhalten.

Die Bewilligung kann erteilt werden: a) an Produzentenorganisationen; b) an Personen und Firmen oder Verbände von solchen, die schon bisher regelmässig den Kartoffelhandel betrieben haben. Diese haben der Zentralstelle auf Begehren Kautions zu leisten; c) an gemeinnützige Unternehmungen, wenn die besonderen Umstände dies rechtfertigen.

Art. 3. Wer Kartoffeln an- und verkauft, muss sich in seinem gesamten Geschäftsgebahren nach den Vorschriften über den Kartoffelhandel richten. Insbesondere sind die Kaufabschlüsse zu den vom Volkswirtschaftsdepartement und zu den von der Zentralstelle aufgestellten Bedingungen zu vollziehen.

Die Inhaber von Bewilligungen nach Art. 2 haben insbesondere folgende Verpflichtungen zu erfüllen: a) die Käufe und Wiederverkäufe zu den von der Zentralstelle vorgeschriebenen Preisen und Preiszuschlägen abzuschliessen; b) von allen Käufen und Verkäufen periodisch die Zentralstelle nach deren Anordnungen zu verständigen; c) die gekauften Kartoffeln der Zentralstelle zur Verfügung zu halten oder den von ihr zu bezeichnenden Personen und Firmen zu verkaufen; d) Vorräte an Speise- und Saatkartoffeln nach den Vorschriften der Zentralstelle anzulegen und diese ihr zur Verfügung zu halten.

Art. 4. Der An- und Verkauf von für die menschliche Ernährung geeigneten Kartoffeln zu Fütterungszwecken ist verboten. Ausnahmen, die über die in Art. 1, lit. d, enthaltene Bewilligung hinausgehen, können durch die Zentralstelle bewilligt werden.

Art. 5. Die Zentralstelle wird ermächtigt, Kartoffeln durch Requisition zu erwerben, sofern von den betreffenden Produzenten oder Landesteilen nicht ausreichende Mengen an Kartoffeln freihändig erworben werden können. Die Eigentümer derartig beanspruchter Kartoffeln sind verpflichtet, die Ware in ordnungsgemässer Aufmachung an die von der Zentralstelle bezeichnete Sammelstelle oder Bahnstation abzuliefern.

Die Zentralstelle kann zur Durchführung dieser Massnahmen die Hilfe der kantonalen Behörden in Anspruch nehmen.

Art. 6. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung sowie gegen die sich hierauf stützenden Vorschriften der Zentralstelle werden nach Art. 7 und 8¹⁾ des Bundesratsbeschlusses vom 3. September 1917 geahndet.

Art. 7. Diese Verfügung tritt am 10. September 1917 in Kraft und ersetzt die Verfügung vom 25. Juli 1917 betreffend Kartoffelversorgung.

Arrangement

avec l'Allemagne concernant le commerce d'exportation

du 20 août 1917

§ 1. L'Allemagne accordera mensuellement des autorisations d'exportation de 200,000 tonnes de charbon et 19,000 tonnes de fer et d'acier. S'inspirant du dessin bien arrêté d'approvisionner la Suisse en charbon et en fer, elle s'efforcera, dans les limites données, d'exiger des fournisseurs qu'ils effectuent les livraisons et de faciliter le transport.

Le prix des 200,000 tonnes susmentionnées est fixé, jusqu'au 30 avril 1918, à 90 fr. la tonne prise à la mine, impôt du charbon y compris, prix conventionnel Saar.

Les prix du fer et de l'acier ont été arrêtés conformément aux indications figurant dans l'annexe 1.

Les augmentations des frais de transport incombent à l'acheteur suisse, les augmentations de l'impôt du charbon ainsi que tous nouveaux impôts, émoluments ou taxes éventuels sont à la charge du fournisseur. Aucune différenciation concernant les frais de transport ne saurait être faite entre acheteurs suisses et allemands.

§ 2. La Suisse accorde à l'Allemagne un crédit mensuel de 20 millions de francs conformément à l'arrangement relatif au crédit, stipulé dans l'annexe 2.

§ 3. Les deux parties délivreront, en outre, comme jusqu'ici et dans la mesure du possible, des autorisations d'exportation, par voie de compensation, pour des quantités à convenir et même supérieures aux quantités convenues; ceci sans contre-prestation spéciale.

§ 4. La Suisse veillera à ce que l'examen des demandes concernant l'exportation de marchandises à destination des pays de l'Entente ou en transit par ceux-ci à destination de pays neutres s'effectue par l'Office fiduciaire et la Commission d'exportation II dans les mêmes limites et proportions que c'est le cas de la part de la SSS et de la Commission d'exportation I pour les demandes d'exportation à destination des pays centraux ou en transit par ceux-ci à destination des pays neutres.

L'Allemagne adhère aux prescriptions suisses, contenues dans l'annexe 3 concernant l'exportation de matériel de guerre.

§ 5. Le présent arrangement concernant le commerce d'exportation demeurera exécutoire jusqu'au 30 avril 1918, chacune des parties contractantes se réservant toutefois le droit de le dénoncer deux mois à l'avance pour la fin du mois.

Annexe 1

Prix du fer

1. Fers en barres et fers spéciaux (acier doux ordinaire qualité marchande): les anciens accords restent en vigueur avec surtaxe de 200 fr. par tonne sur les prix; le prix total ne saurait toutefois dépasser 700 fr. par tonne. Le prix des nouveaux contrats ne comporte pas plus de 700 fr. la tonne. Les prix s'entendent franco de l'usine.

2. Demi-produits (acier doux ordinaire qualité marchande): 750 fr. la tonne franco de l'usine.

¹⁾ Dieser Artikel lautet:

Art. 7. Wer den Vorschriften dieses Bundesratsbeschlusses oder den vom Volkswirtschaftsdepartement oder den von ihm ermächtigten Behörden und Organen erlassenen Vollzugsbestimmungen oder Einzelverfügungen zuwiderhandelt,

wer die in diesem Bundesratsbeschluss oder den Vollzugsvorschriften des Volkswirtschaftsdepartements oder den von ihm ermächtigten Behörden und Organen aufgestellten Bestimmungen, wie besonders die über die Höchstpreise, umgeht oder zu umgehen versucht,

wird mit Busse bis auf Fr. 10,000 oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Bei Zuwiderhandlungen sind Käufer und Verkäufer strafbar.

Art. 8. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Sie haben durch ihre Organe die Innehaltung der vom Bundesrat oder vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vorschriften zu überwachen.

Das Volkswirtschaftsdepartement ist berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement oder den von ihm ermächtigten Behörden und Organen erlassenen Vorschriften oder Einzelverfügungen, gestützt auf Art. 7 hier vor, in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 5000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger.

Das Volkswirtschaftsdepartement kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungsfälle von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

3. Tôles ordinaires qualité Thomas: 900 fr. la tonne franco de l'usine.

(Des majorations de prix correspondantes sont prévues pour les articles désignés sous 1—3 au cas où ils seraient de qualité supérieure, de dimensions spéciales ou auraient été soumis à des manipulations particulières).

4. Tuyaux: anciens prix de la liste avec surtaxe de 200 fr. par tonne, franco de l'usine.

5. Fonte brute allemande I: 550 fr. par tonne franco de l'usine. Fonte brute allemande III: 540 fr. par tonne franco de l'usine. Fonte brute luxembourgeoise III: 510 fr. par tonne franco de l'usine.

Annexe 2

Arrangement concernant le crédit

Une institution financière suisse à créer en vue de favoriser l'importation du charbon ouvre à une banque désignée par le Gouvernement allemand ou à un groupe de banques un crédit aux conditions suivantes:

1. L'exportation du charbon et la concession du crédit sont dépendantes l'une de l'autre dans les proportions fixées par l'échelle ci-après:

Livraison mensuelle de charbon à la Suisse, en tonnes, sur la base des constatations douaniers:	Crédit à allouer par la Suisse à l'Allemagne le 15 du mois suivant celui de la livraison du charbon, pour chaque tonne fournie
jusqu'à 74,000 tonnes	—
» 85,000 »	francs suisses 30.—
» 100,000 »	» » 45.—
» 125,000 »	» » 60.—
» 150,000 »	» » 75.—
» 175,000 »	» » 90.—
» 200,000 »	» » 100.—

Les montants dûs seront arrondis par 100,000 fr. suisses au chiffre inférieur.

Si la concession du crédit ne s'effectue pas dans le mode prescrit, les prix du charbon peuvent être augmentés.

2. Au cas où à l'expiration de trois mois consécutifs, l'exportation de charbon comporterait plus de 600,000 tonnes pour les dits mois, l'Allemagne pourra exiger le 15 du mois suivant un crédit ultérieur de 200 fr. suisses par tonne d'excédent, sous la condition que cette livraison trimestrielle de charbon contienne 117,000 tonnes de charbons de gaz.

3. Le crédit est accordé contre des billets à ordre à trois mois de la «Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H., Berlin», émis en francs suisses et payables en Suisse de 100,000 fr. chacun (cent mille francs suisses) et munis de l'endossement d'une banque allemande de premier ordre.

Les billets à ordre sont renouvelés chaque fois à leur échéance jusqu'à remboursement intégral du crédit (voir n° 7).

4. L'intérêt annuel est de 6 % (six). Il est payable trois mois à l'avance lorsque les billets sont escomptés, plus bonification d'une provision de ¼ (un quart) % par trimestre.

5. Des titres hypothécaires allemands du premier ordre seront remis à l'institution financière suisse en garantie du crédit et avec droit de transfert. La couverture comporte jusqu'à nouvel ordre 2000 marcs titres hypothécaires 4 % par 1000 fr. suisses.

Si des titres hypothécaires d'intérêt inférieur sont déposés, la garantie doit être augmentée proportionnellement à la différence de cours entre ces titres et celui des titres 4 %. Au cas où le cours des titres hypothécaires et/ou le cours du change allemand viendrait à tomber, l'Allemagne aura à fournir une couverture supplémentaire. Si, au contraire, le cours du change allemand et/ou le cours des titres hypothécaires sont en hausse, il sera restitué, sur demande, un montant proportionnel des gages; ceci uniquement toutefois lorsque la marge est supérieure à 20 (vingt) pour cent.

6. Dès le jour de la ratification de l'arrangement concernant le commerce d'exportation, la Suisse consentira une avance de 20 millions de francs suisses pour le mois d'août 1917 qui sera portée au compte des livraisons de charbon du mois d'avril 1918. En cas de dénonciation, la livraison de charbon effectuée au cours du dernier mois durant lequel l'arrangement est en vigueur sera prise comme base.

7. Le remboursement des sommes créditées s'effectuera en montants mensuels correspondant à ceux des crédits accordés. Le premier remboursement est payable le 31 octobre 1920, les autres à la fin de chaque mois subséquent.

Si l'arrangement concernant le commerce d'exportation est dénoncé avant le 30 avril 1918, le remboursement des montants mensuels commencera d'autant de mois plus tôt qu'il en manquera jusqu'à l'échéance normale de l'arrangement.

Au cas où le remboursement aura lieu en or, ce métal, en ce qui concerne son titre et son poids, sera pris en paiement à raison de 3437 fr. suisses (trois mille quatre cent trente sept francs suisses) pour 1 (un) kg. d'or pur.

8. Si, à l'expiration de l'arrangement, l'Allemagne ne devait pas continuer à approvisionner la Suisse en charbon, les délais de remboursement convenus ci-dessus seront avancés de 12 mois.

Notice. Il a de plus été convenu, qu'outre les charbons et fer, d'autres articles seront, autant que possible, échangés encore. Des quantités déterminées ont été partiellement prévues dans ce but. L'Allemagne doit essentiellement admettre à l'exportation libre des quantités importantes d'engrais artificiels ainsi qu'une certaine quantité de sucre, destiné à compenser celui qui est contenu dans le chocolat, le lait condensé, les fruits et conserves fournis par la Suisse. Entrent également en ligne de compte: les semences, paille, benzine, zinc et produits du zinc. Les livraisons suisses prévues sont les suivantes: des quantités de produits lactés notoirement réduites comparativement à celles de l'année précédente, des autorisations d'exportation pour 10,000 pièces environ de bétail (l'Allemagne n'est cependant pas tenue de les acquérir) et pour des chèvres, la livraison de quantités modestes de chocolat et de conserves de fruits. La livraison éventuelle de fruits frais, de vins de fruits et produits similaires est stipulée aussi sans indication d'une quantité quelconque et pour autant que l'exportation en est compatible avec les besoins indigènes.

La Centrale suisse du fer, existant jusqu'ici sous forme d'une société coopérative est supprimée et substituée par un organisme officiel portant le même nom.

Afin d'obtenir des autorisations d'exportation, l'acheteur suisse doit adresser un bulletin de commande à la Centrale suisse du fer qui examine cette demande sur la base du contingent mensuel et y souscrit éventuellement.

Toutes les fabriques suisses travaillant les déchets de fer à l'état neuf et d'acier, sont tenues de se procurer exclusivement ces matières par l'intermédiaire de la Centrale suisse du fer, qui procède à la répartition des déchets existant et provenant de matériel allemand.

Le prix des tournures de fer et d'acier comporte durant la validité de l'arrangement fr. 7.50 par 100 kg., franco station de consommation.

Toutes les dispositions des arrangements des 2 septembre 1916 et 3 mai 1917 ainsi que de leurs annexes, qui ne sont pas en contradiction avec les nouveaux accords restent en vigueur, conformément au sens de ceux-ci.

Ravitaillement du pays en pommes de terre

(Décision du Département suisse de l'économie publique, du 3 septembre 1917.)

Article premier. A côté de l'office central fédéral pour le ravitaillement en pommes de terre (désigné ci-après par «office central»), ont seules le droit d'acheter des pommes de terre auprès des producteurs les personnes et maisons qui ont obtenu de l'office central une autorisation à cet effet.

Jusqu'à nouvel avis, cette autorisation n'est pas nécessaire: a) pour l'achat de pommes de terre de table et de pommes de terre de semences pour le propre usage; b) pour l'achat de pommes de terre de table et de semences par les communes, dans les limites de leur territoire, en vue de la revente aux habitants de ces communes; c) pour l'achat de pommes de terre par les petits marchands (détaillants) qui revendent les pommes de terre au marché ou dans leurs magasins par quantités de 25 kg. au plus au même consommateur. Cette faculté est toutefois limitée à l'achat auprès des producteurs de la commune de domicile ou des communes limitrophes; en outre, il ne peut être acheté en une fois plus de 300 kg. de pommes de terre chez le producteur. Les détaillants ne peuvent faire des provisions dépassant les besoins normaux d'un mois qu'avec l'autorisation de l'office central; d) pour l'achat de pommes de terre malades, ainsi que de petites pommes de terre. Par petites pommes de terre il faut entendre seulement les tubercules dont le plus grand diamètre accuse 2½ cm. au plus.

Demeure expressément réservée la fixation des quantités maxima de pommes de terre de table et de semences qui, suivant la lettre a, peuvent être achetées pour le propre usage de l'acheteur.

Art. 2. L'autorisation d'acheter des pommes de terre est délivrée par l'office central suivant les besoins; elle est limitée à une certaine région et peut être retirée en tout temps.

Les demandes tendant à obtenir une autorisation doivent être adressées à l'office central jusqu'au 10 septembre au plus tard. Aux demandes émanant de personnes ou de maisons qui n'ont pas été jusqu'ici en relations régulières avec l'office central seront jointes des indications précises sur le commerce de pommes de terre pratiqué jusqu'à ce jour par le requérant et le mouvement de ce commerce. Il ne sera pas délivré, dans la règle, d'autorisation à celui qui, dans les deux dernières années avant la guerre, n'a pas fait le commerce de pommes de terre.

L'autorisation peut être délivrée: a) aux organisations de producteurs; b) aux personnes et maisons ou aux associations de personnes et de maisons qui, jusqu'ici, pratiquaient déjà régulièrement le commerce des pommes de terre. Sur demande, elles devront fournir une caution à l'office central; c) aux entreprises d'utilité publique, si des circonstances particulières le justifient.

Art. 3. Celui qui achète et vend des pommes de terre doit se conformer, dans toutes ses opérations, aux prescriptions édictées sur le commerce des pommes de terre. Il doit notamment conclure les achats aux conditions établies par le Département de l'économie publique ou par l'office central.

Celui qui a obtenu une autorisation selon l'art. 2 est tenu en particulier: a) de conclure les achats et les reventes aux prix et suppléments prescrits par l'office central; b) de donner connaissance périodiquement à l'office central, selon ses instructions, de tous les achats et de toutes les ventes; c) de tenir à la disposition de l'office central les pommes de terre acquises ou de les vendre aux personnes ou maisons que désignera cet office; d) de constituer des stocks de pommes de terre de table et de semences suivant les prescriptions de l'office central et de les tenir à la disposition de ce dernier.

Art. 4. Il est interdit d'acheter et de vendre pour l'affouragement des pommes de terre pouvant servir à l'alimentation de l'homme. Des exceptions, allant au delà de l'autorisation prévue à l'art. 1er, lettre d, peuvent être autorisées par l'office central.

Art. 5. L'office central est autorisé à réquisitionner les pommes de terre, lorsqu'il n'est pas possible d'en obtenir de gré à gré des quantités suffisantes des producteurs ou de certaines régions du pays. Les propriétaires des pommes de terre réquisitionnées sont tenus de livrer la marchandise, dans un état irréprochable, au dépôt ou à la station de chemin de fer que désigne l'office central.

L'office central peut réclamer le concours des autorités cantonales pour l'exécution de ces mesures.

Art. 6. Les contraventions aux prescriptions de la présente décision, ainsi qu'aux prescriptions édictées par l'office central en vertu de cette décision seront punies en conformité des articles 7 et 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 3 septembre 1917 concernant le ravitaillement du pays en pommes de terre.

Art. 7. La présente décision entre en vigueur le 10 septembre 1917; est abrogée dès cette date la décision du 25 juillet 1917 concernant le ravitaillement du pays en pommes de terre.

*) Ces articles sont ainsi conçus:

Art. 7. Celui qui contrevient aux dispositions du présent arrêté, aux prescriptions d'exécution ou aux dispositions particulières édictées par le Département de l'économie publique ou par les autorités et organes qu'il autorise:

celui qui tente d'éluder les dispositions du présent arrêté ou les prescriptions d'exécution édictées par le Département de l'économie publique ou par les autorités et les organes qu'il autorise,

sera puni de l'amende jusqu'à 10,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

La première partie du code pénal fédéral du 4 février 1853 est applicable.

En cas de contravention, le vendeur et l'acheteur sont punissables. Ils feront surveiller par leurs organes l'application des prescriptions édictées par le Conseil fédéral ou par le Département de l'économie publique.

Le Département de l'économie publique est autorisé à prononcer, en vertu de l'article 7 qui précède, pour contravention aux prescriptions ou aux dispositions particulières édictées par le Conseil fédéral, le département, ou par les autorités et organes qu'il autorise, une amende jusqu'à 5000 francs dans chaque cas particulier et contre chacune des personnes impliquées et à liquider ainsi les cas de contravention ou bien à déferer les délinquants aux autorités judiciaires compétentes. La décision du département indiquant une amende est définitive.

Le Département de l'économie publique peut faire procéder de lui-même à la constatation des faits dans les différents cas de contravention ou confier l'instruction aux autorités cantonales.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Metalbestand Encaisse métallique	Portefeuille	Lombard Nantissements	Giro- und Depotrechnungen Comptes de vire- ments et de dépôts
28 VIII. 1917 la Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 S. = Fr. 5) Es fr. 1000					
<i>Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse</i>					
1917:	508,000	397,658	182,699	38,587	137,286
1916:	404,465	351,437	180,979	16,776	168,735
1915:	388,745	299,401	131,261	17,153	99,169
1914:	440,381	219,249	276,887	27,120	87,063
<i>Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique</i>					
1917:	—	—	—	—	—
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	—	—	—	—	—
<i>Bank von Frankreich — Banque de France</i>					
1917:	20,468,564	5,570,048	1,741,309	1,126,451	2,792,546
1916:	16,376,066	5,147,384	1,843,775	1,180,577	2,444,246
1915:	12,950,279	4,633,074	2,335,973	587,284	2,590,255
1914:	—	—	—	—	—
<i>Bank von England — Banque d'Angleterre</i>					
1917:	998,398	1,353,816	3,934,314	—	4,298,624
1916:	888,410	1,428,673	3,280,875	—	3,829,505
1915:	795,031	1,682,519	4,694,316	—	5,587,984
1914:	889,286	1,086,835	3,492,091	—	3,694,486
<i>Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande</i>					
1917:	11,222,471	3,118,282	13,933,574	9,754	7,942,567
1916:	8,578,942	3,119,954	8,323,229	12,859	3,363,931
1915:	6,646,522	3,066,112	5,930,691	15,964	2,271,901
1914:	4,999,952	1,995,161	5,770,012	208,469	3,274,704
<i>Niederländische Bank — Banque des Pays-Bas</i>					
1917:	1,594,667	1,381,714	83,571	155,211	142,211
1916:	1,386,787	1,235,611	174,221	184,695	285,677
1915:	1,055,288	791,217	135,822	190,564	83,933
1914:	912,892	338,833	384,557	280,396	63,318
<i>Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise</i>					
1917:	—	—	—	—	—
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	—	—	—	—	—
1917:	—	—	—	—	—
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	—	—	—	—	—
<i>New-York Associated Banks</i>					
1917:	153,300	2,887,900	19,081,750	—	18,646,450
1916:	155,650	3,368,100	16,220,200	—	16,886,950
1915:	187,000	3,194,000	13,174,050	—	13,794,550
1914:	442,700	1,937,950	10,545,150	—	9,562,750

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux

Nr. 35. Neue Beiträge. — 1. IX. 1917. — Nouvelles adhésions.

- Aarau: VI. 907 Altlerchen-Komitee der Argovia. — VI. 905 Glaus & Leuzinger, Apparatebau.
- Andhausen: VIIIc. 390 Stroelkeisen, W., Gerberci.
- Arbon: IX. 1699 Gimmel, Gebr., Gerberci.
- Biel: IVa. 634 Mamie, J. E., ateliers de mécanique, quai du Bas 96. — IVa. 248 Oeuvre des évacués français.
- Bischofszell: VIIIc. 393 Evang. Kirchenpflege.
- Buchs (St. Gallen): IX. 1700 Rügge-Läthy, Jean.
- Clarens: IIb. 119 Pouly-Tauxe, C., Villas Duboche.
- Degersheim: IX. 1698 Büchi, Paul, Kaufmann, Bergstrasse 936.
- Dottikon: VI. 906 Fischer, Gebr., & Co., Steinindustrie. — VI. 908 Fischer, Jules, R.
- Flourier: IV. 563 Cottet, Albert, tissus et confectios.
- Fribourg: IIa. 242 Agence bibliographique.
- Genève: I. 1387 Mahler, Georges & Cie., rubans et soieries en gros, Paris, succursales de Genève. — I. 1361 Martin, H. J., institut technique. — I. 1356 Rudhardt, P., ingénieur.
- Ittigenbuch (Thurgau): VIIIc. 392 Scheidegger, J., Käser.
- Hoerbrug: IX. 1695 Müry, Haas, Brikettfabrik.
- Herisau: IX. 185 Appenz. A.-Rh. Butterzentrale.
- Lachen (Schwyz): VIII. 5185 Oetiker, Josef, Tuch- und Massgeschäft.
- Lausanne: II. 1409 Chevalley, Robert, représentations commerciales. — II. 1412 Flach & Frybriquet, Calcaña. — II. 1419 Jeune Radical Indépendant (Journal et section de «Laysanne du Parti»). — II. 1419 Parti Jeune Radical Indépendant (Journal et section). — II. 1417 Quetsch, R., mercerie, nouveau.
- Malters: VII. 1032 Butterzentrale des Verband Zentr. Schweiz. Milchverw.-Gen.
- Murtigen-Ville: II. 1415 Italia Nuova, Unione cooperativa italiana di Soccorso.
- Nenhausen: VIIIa. 544 Gas- und Wasserversorgung. — VIIIa. 645 Waltisberg & Sohn, Florina-Versand.
- Nidau: IVa. 635 Matthys, Hermann, Uhrfedernfabrik.
- Payerne: II. 1416 Agence agricole de la Broys, A. Monney.
- Peseux: IV. 567 «Profil» S. A., constructions mécaniques.
- St. Fiden: IX. 1696 Baenziger, G., Schuhfournitur.
- St. Gallen: IX. 1697 Scheidegger, E. — IX. 1702 Semmler-Rinke, M., Tanzschule, Webergasse 7.
- Weinfelden: VIIIc. 391 Thurg. Milchkauferverband.
- Yverdon: II. 1414 Union romande des négociants en céréales et produits fourragers.
- Zürich: VIII. 5140 Association suisse pour la Navigation du Rhône au Rhin. Section «Ostschweiz». — VIII. 5195 Bischof, Heinrich, Photo-Manufaktur. — VIII. 5181 Gräser, Otto, Verlag der Zeitschrift «Das freie Wort». — VIII. 5194 Kalleff, Marco, Import und Export. — VIII. 5188 Kehrold, Elsa, Hornergasse 7. — VIII. 5104 Lang, M. & C., Grosse französische Warenhalle. — VIII. 5187 Rosner, M., Mercerie. — VIII. 5174 Russck & Weininger, Schuhriemen. — VIII. 5178 Société de l'Industrie du bois Rohrstift; Bureau Zürich. — VIII. 4673 Verlag «Der praktische Ingenieur». Tschau (Böhmen): VIII. 5158 Schimmer, Anton (vorm. Josef Schlee), Holzformenfabrikation

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Weine und Spirituosen

Langjähriger, solider, bestens eingeführter

Reisender

2172.

mit ausgedehnter Kundschaft, wünscht sich zu verändern.
Gefl. Offerten unter Chiffre Tc 6884 Y an Publicitas A.-G., Bern.

50 MILLE

von älterem, seriösem Geschäfte auf II. Hypothek gesucht,
wovon ein Teil noch im I. Range ist. Gute Verzinsung,
eventuell Gewinnanteil.

Gefl. Offerten unter Chiffre Y 6892 Y an Publicitas
A.-G., Bern.

On cherche à acheter

40 à 50 tonnes de

2184 I

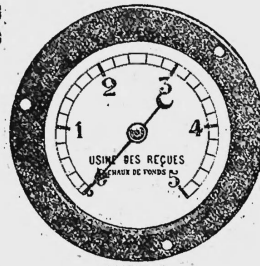
COKE

Adresser les offres avec date
de livraison sous P 4548 F à
Publicitas S. A., Fribourg.



Fabrique Suisse de Manomètres
Usine des Reques S. A.
La Chaux-de-Fonds

Manomètres pour automobiles
 air et gaz comprimés
 etc. etc.



(20847 C)

1845:

Construction soignée. Marche parfaite garantie.

Papierfabrik Biberist

Gemäss §§ 12—20 der Statuten werden die tit. Aktionäre hiermit zur Teilnahme an der

52. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
 höflich. eingeladen auf Samstag, den 22. September 1917, nachmittags 4 Uhr, im Hotel zur Krone in Solothurn.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung; Verfügung über den Reingewinn.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren für den nächsten Jahresabschluss.
3. Konstatierung der Einzahlung der Aktienkapitalserhöhung nach Art. 618 O.—R.
4. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust auf 30. Juni 1917, samt dem Bericht der Herren Rechnungsrevisoren, sind vom 13. bis 21. September im Bureau in Biberist zur Kenntnis der tit. Aktionäre aufgelegt.

Biberist, den 7. September 1917. (1140 Y) 2167.

Namens des Verwaltungsrates,
 Der Präsident:
 Dr. M. Studer.

Metallgiesserei & Armaturenfabrik, Lyss

Die Aktionäre werden zu der am 27. Oktober 1917, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel Kreuz in Lyss stattfindenden

Generalversammlung

höfl. eingeladen.

Traktanden:

1. Wahl des Verwaltungsrates.
2. Wahl der Kontrollstelle.
3. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Statutenrevision.

Den Aktionären wird die Stimmkarte, wie der Geschäftsbericht, rechtzeitig zugestellt. 2189.

Lyss, 6. September 1917.

Der Verwaltungsrat.

Société Foncière „LA PLAISANTE S. A.“
Lausanne

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 19 septembre 1917, à 3 heures de l'après-midi, en l'étude des notaires Rochat & Allamand, rue de la Paix 6, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
- 2° Délibération sur l'approbation des comptes et bilans.
- 3° Nominations statutaires.
- 4° Autorisations au conseil d'administration pour réaliser les moyens (emprunt, émission d'actions privilégiées, etc.) de ramener le crédit de banque à son chiffre de départ. 2163. (13459 L)
- 5° Propositions individuelles.

L'admission à l'assemblée aura lieu sur présentation des actions ou de certificats de dépôt.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires en l'étude Rochat & Allamand.

Lausanne, le 5 septembre 1917.

Le conseil d'administration.

Rechnungsruf

Forderungen und allfällige weitere Ansprachen an die Verlassenschaft des kürzlich im Lindenhofspital in Bern verstorbenen Herrn Abraham Dobrowski, russischer Staatsangehöriger, sind dem unterzeichneten Erbschaftsverwalter bis zum 23. September 1917 schriftlich einzureichen.

Bern, den 4. September 1917. (6845 Y) 2159.

Der Erbschaftsverwalter:
 Marti, Notar;
 Marktgasse 11, Bern.

Aufruf zur Forderungseingabe

Die Aktiengesellschaft «Robinet Automatique S. A.» in Biel hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 3. August 1917 aufgelöst und als einzigen Liquidator bezeichnet: Hans Brügger, Notar in Biel.

In Anwendung des Art. 665 O. R. ergeht demnach an die Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung, ihre Ansprüche innerhalb Jahresfrist vom Erscheinen der ersten Publikation hinweg gerechnet, dem unterzeichneten Liquidator anzumelden, ansonst das Vermögen der Gesellschaft nach diesem Zeitpunkt unter die Aktionäre verteilt wird.

Biel, den 4. September 1917. (2073 U) 2180.

Robinet Automatique S. A. in Liq.:
 Hans Brügger, Notar.

Maschinenbau A.-G., Herzogenbuchsee

6. ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 22. September 1917, nachmittags 2 Uhr im Hotel zur Sonne in Herzogenbuchsee

Traktanden:

1. Die statutarischen. 2191.
2. Unvorhergesehenes.

Der Verwaltungsrat.

Fabrique de chaux hydraulique et de gypse
Bärschwil (Canton de Soleure)

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Mercredi, le 19 septembre 1917, à 2 h. de l'après-midi à NEUCHÂTEL (Cercle du Musée)

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport de la direction sur la marche des affaires en 1916. (5042 Q) 2185 I
- 2° Passation des comptes 1916.
- 3° Rapport des contrôleurs.
- 4° Répartition des bénéfices de l'exercice écoulé.
- 5° Nomination des contrôleurs et leurs suppléants.
- 6° Divers et imprévus.

Les comptes, le bilan et le rapport des vérificateurs sont déposés au siège social, à Bärschwil, où les actionnaires pourront en prendre connaissance, dès le 5 septembre 1917. Pour pouvoir prendre part à l'assemblée, les actionnaires devront présenter leurs titres, ou indiquer les numéros, jusqu'au 15 septembre, au bureau de la société, à Bärschwil, qui leur délivrera en échange les cartes d'entrée et de vote pour l'assemblée générale.

Bärschwil, le 5 septembre 1917.

Le président du conseil d'administration.

Les porteurs d'obligations de l'emprunt 4 ½ %, fr. 470.000 première hypothèque de la (33106 L) 2186 I

Compagnie du chemin de fer

AIGLE - OLLON - MONTHEY
 sont avisés qu'en raison des circonstances la Compagnie n'est pas en mesure d'effectuer l'amortissement de 6 obligations de fr. 500 prévu pour 1917 par le plan d'amortissement de cet emprunt.

Handels-Auskünfte
Renseignements commerciaux

Schweiz. Verband Creditreform
 (Vereinigung gegen schädliches Creditgeben)
 Union suisse „Creditreform“
 (Ligue contre l'abus du crédit)
 Gegründet 1888
 Fondée en 1888

Aarau: E. Hoffmann & Sohn.
 Altdorf: J. Walker-Lüssli.
 Basel: Stelzmeier & Cie.
 Bern: H. Wotter-Kolmel.
 Biel: G. Fehmann.
 Burgdorf: E. Howald.
 Chaux-de-Fonds: Paul Robert.
 Chur: Chr. Mouli.
 Davos-Platz: P. Stöner.
 Einsiedeln: B. Trinklör.
 Fleurier: P. E. Grandjoan.
 Frauenfeld: U. Thalman & Sohn.
 Genf: John Grobet.
 Glarus: P. Schmid & Sohn.
 Herisan: Johs. Dunz.
 Langenthal: W. Morgenthaler.
 Lausanne: E. Cavin.
 Locarno: J. Rutishauser.
 Loèche: H. Rosset.
 Lugano: Otto Schäffle.
 Luzern: L. Widmer.
 Mendrisio: Rinaldo Borella.
 Monthey: A. Défago.
 Mönchätel: Robert Logler.
 Nyon: E. Badol.
 Reinach-Monziken: H. Habermacher, in Pfiffikon.
 Rorschach: Jacques Hauser.
 Samaden: P. Gori.
 Sion: F. Maret.
 St. Gallen: Otto Baumann.
 Ste-Croix: H. Ador.
 Schaffhausen: Schirrer & Rubli.
 Solothurn: Dr. Aug. Pfleger.
 Vevey: Alois Jordan.
 Wattwil: M. Tschudi-Grob.
 Weinfelden: Paul Thurnheer.
 Winterthur: Jean Dloner.
 Yverdon: Wm. Gilland.
 Zellingen: Max Haurl.
 Zug: Aloys Hotz. (3473 Z) 1980.
 Zürich: Hormann Peter.



Leghühner
 Die besten
 Die billigsten
 Preisliste gratis
 Moulán, Freiburg

Leere Säcke

kaufen und verkaufen zu Tagespreisen

Haemiker & Schneller
 (3102 Z) Zürich 3 1800.

Hartholz-Meilerkohlen
 (Charbons de bois)

direkt vom Köhler an Konsument liefert bei Bezügen von mindestens 5 Tonnen gegen Barzahlung vor-teilhaft **Chiffre S 1142 Y** durch **Publicitas A.-G. Solothurn. 2176.**

Automat-Buchhaltung
 richtet ein 1 (151 Z)
 Hermann Frisch, Bücherexperte
 Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 15

Repräsentation

Monsieur, jeune et actif, partant pour PARIS, cherche représentation importante ou affaire dans laquelle il pourrait s'intéresser financièrement. Adresser offres écrites sous O. 25867 L., Publicitas S. A., Lausanne. 2148 I.

Tréfilage

Qui se chargerait de réduire à 4/10 mm épaisseur de fil de bronze phosphoreux de 1 mm qui lui serait fourni. Offres sous chiffre K 5046 X, à Publicitas S. A., Genève. 2188 I.



„Concordia“

Cölnische
Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft, Cöln a. Rh.

Für die Schweiz konzessioniert seit 1886.
Gesamtvermögen 1915: 248 Millionen Fr.

**Sofortige Auszahlung der vollen
Versicherungssumme auch im Kriegssterbefalle.**
Keine Nachschusspflicht! Keine Umlage!

Die Gewinnanteile der Versicherten
werden trotz des Krieges in der gleichen
Höhe wie im Frieden gewährt.

Auskunft durch: General-Vertreter Emil Rüegg, Zürich,
Walchestr. 21. Tel. 5865. 1828.
Verwaltungsbureau Luzern, Centralstr. 40. Tel. 2133.
Generalvertreter: Rob. Aeschlimann, Bern, Bollwerk 2. Tel. 2398.

Bénéfice d'inventaire

Le tribunal de la Sarine a accordé le bénéfice d'inventaire de la succession de **NEUHAUS, Marie, née Ruedin**, en son vivant négociante à Fribourg, décédée le 21 juillet 1917. Sommatation est faite:

1° Aux créanciers, y compris les créanciers en vertu de cautionnement, et généralement à tous ceux qui ont un droit quelconque, certain ou éventuel, d'inscrire leurs prétentions et de produire leurs titres jusqu'au 15 octobre 1917, sous peine de forclusion légale.

2° Aux débiteurs d'avoir à déclarer leurs dettes dans le même délai.

Les déclarations de créances ou de dettes doivent être faites au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg.

Fribourg, le 29 août 1917.

21181 Le greffier: A. von der Weid.

Emprunt Th. Mühlethaler S. A., Nyon, de 1911
Tirage du 1^{er} septembre 1917

Les 20 obligations dont les numéros suivent sont remboursables le 1^{er} décembre prochain, date à partir de laquelle elles cesseront de porter intérêt. (25949 L) 2179 l.

Nos	1218	1220	1232	1238	1245	1248	1259	1266
	1300	1309	1401	1418	1422	1425	1481	1492
	1526	1566	1621	1647				

Giesserei zu verkaufen

Die Giesserei **Frischknecht & Co. in Seebach**, nämlich: Fabrikgebäude mit umliegendem Areal und Geleiseanschluss, ein grosser Modellschuppen, die Giessereianrichtung und die Krähnenanlage werden nach Beschluss der Gläubigerversammlung dem freihändigen Verkaufe ausgesetzt.

Wegen der Besichtigung der Fabrikanlage wende man sich an das Konkursamt Schwamendingen. Schriftliche Offerten werden erbeten bis 30. September an das Konkursamt Schwamendingen. 2190.

Zu verkaufen:

Wein-Grosshandlung

mit sehr günstig am Bahngleise gelegener, grösserer **Liegenschaft**, enthaltend 5000 Hektoliter guter Lagerfassung. Bei Uebernahme von Aktiven und Passiven Abtretung von (e 3967 Z) 2182.

10 000 Hektoliter Jahreskontingent.

Offerten an Postfach Nr. 19 441 Uster.

Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich

Aktienkapital Fr. 15,000,000. Reserven Fr. 2,450,000

Gegen **Bareinzahlung** und in **Konversion** von gekündeten oder kündbaren Titeln geben wir bis auf weiteres aus:

4³/₄ % Obligationen

3—5 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.

Bei Konversionen tritt der erhöhte Zins schon mit dem Tage der Umwandlung in Kraft.

Winterthur, den 6. Dezember 1916.

(4976 Z) 1941

Die Direktion.

5% Anleihen der Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Cham & Vevey, von Fr. 20,000,000 vom 6. September 1917

Die Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Cham & Vevey, hat beschlossen, zur Deckung des infolge der Erhöhung der Warenvorräte und der fortschreitenden Steigerung aller Rohstoffpreise eingetretenen weitem Geldbedarfes ein neues

5% Anleihen von Fr. 20,000,000

aufzunehmen, für welches folgende Bestimmungen gelten:

Titel: 16000 Inhaber-Titel à Fr. 1000, Nr. 47001—63000, 8000 Inhaber-Titel à Fr. 500, Nr. 63001—71000.

Couponstermine: 30. Juni und 31. Dezember, erster Coupon per 31. Dezember 1917.

Rückzahlung: zu pari spätestens 1. Juli 1937, mit vorzeitigem Kündigungsrecht der Gesellschaft auf 3 Monate auf einen Couponstermin, jedoch nicht früher als auf den 1. Juli 1917. (3959 Z) 2177,

Kotierung: an den Börsen von Zürich, Basel, Genf und Lausanne.

Die unterzeichneten Banken haben dieses Anleihen fest übernommen und offerieren die Obligationen zu folgenden Bedingungen:

Der Preis beträgt 99% zuzüglich 5% Zins vom 30. Juni 1917 bis zum Abnahmetag.

Anmeldungen werden vom 11. September an von den Banken entgegengenommen und in der Reihenfolge des Eintreffens bis zur Erschöpfung ihres Titelvorrates berücksichtigt, immerhin unter dem Vorbehalt einer Reduktion, falls der verfügbare Betrag schon durch die am genannten Tage eingehenden Begehren überzeichnet sein sollte.

Die Abnahme der Titel hat bis spätestens am 30. November 1917 zu erfolgen. Bis zum Erscheinen der definitiven Anleihenstiel werden von den Banken Lieferscheine verabfolgt, gegen deren Rückgabe seinerzeit die definitiven Anleihenstiel bezogen werden können.

Zürich, den 7. September 1917.

Schweizerische Kreditanstalt. Eidgenössische Bank A.G.
Schweizerischer Bankverein.

Seidenbandweberei Herzogenbuchsee

Einladung

ZUR

34. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 22. September 1917, nachmittags 2 Uhr
im Bureau der Gesellschaft in Herzogenbuchsee

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vorlage der Bilanz.
3. Bericht der Revisoren.
4. Antrag über Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 15. September an bis zum Tage der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. 2160.

Herzogenbuchsee, den 8. September 1917.

Der Verwaltungsrat.

Färbereien vorm. Jos. Schetty Söhne A. G., Basel

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 21. September 1917, vormittags 9 Uhr, im Geschäftslokal, Hochbergerstrasse Nr. 60

Traktandum:

Aenderung des § 1 der Statuten, Aenderung der Firma.

2181,

Usines Métallurgiques de Vallorbe

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **vendredi 14 septembre 1917, à 4 heures de l'après-midi**, dans la **grande salle, à l'Hôtel de la Croix-Blanche, à Vallorbe.**

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1916/1917.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions des rapports et répartition des bénéfices.
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires dès le 4 septembre, au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'à la veille de l'assemblée, contre présentation des actions:

- à VALLORBE: au siège social,
- à LAUSANNE: chez M. G. Landis, banquier, et à la Banque Cantonale Vaudoise,
- à VEVEY: chez MM. de Palézieux & Cie,
- à NYON: à la Banque de Nyon. 2105 l

Vallorbe, 27 août 1917.

Le conseil d'administration.